

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 10. Juli 2015

Ort: Haus der Begegnung, Dresden

Anwesende Mitglieder:

Sarah Buddeberg, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Jayne-Ann Igel, Claudia Jobst, Susanna Karawanskij, Silvio Lang, Tilman Loos, Verena Meiwald, Heinz Pingel, Kevin Reißig, Heiko Rosenthal, Michaela Vogel, Heiko Kosel

Entschuldigte Mitglieder:

Fabian Blunck, Efstathios Soudias, Sabine Pester, Dagmar Weidauer, Cornelia Falken, René Jalaß, Juliana Zybul

Gäste:

Falk Neubert (Mdl)

Erstellung der Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner, Robert Wünsche

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

- Tagesordnung
- DS 4 – 314 – 1 Erster Entwurf des Leitantes an den 12. Landesparteitag der LINKEN Sachsen (mit Änderungen)
- DS 4 – 327 – 1 Vorschläge und Möglichkeiten hinsichtlich der Rolle der gemeinsamen Beratungen verschiedener Gremien im Landesverband
- DS 4 – 328 Auswertung Pfingstcamp 2015
- DS 4 – 332 Zwischenbericht zum Mentoringprogramm der LINKEN Sachsen 2015/2016
- DS 4 – 333 Änderungsantrag zum Leitantes an den 12. Landesparteitag
- DS 4 – 334 Änderungsantrag zur Landessatzung - Einführung einer Informationspflicht
- DS 4 – 335 Änderungsantrag zur Landessatzung - Einführung einer Erneuerungsquote
- DS 4 – 336 Änderungsantrag zur Landessatzung - Einführung eines Landesausschusses
- DS 4 – 337 Änderungsantrag zur Landessatzung - Einführung einer Übergangsbestimmung für Geltungsbeginn Erneuerungsquote
- DS 4 – 338 Änderungsantrag zum Änderungsantrag der Landessatzung - Sonderstellung LAG Sorbische Linke
- DS 4 – 339 Änderungsantrag zum Leitantes - Projekt Ländlicher Raum
- DS 4 – 340 Änderungsantrag zum Leitantes - Projekt Prekarität
- DS 4 – 343 Information zum Jahresabschluss 2014
- DS 4 – 344 Information Einnahmen / Ausgaben bis einschl. Mai 2015
- DS 4 – 345 Änderungsantrag zum Leitantes
- DS 4 – 346 Änderungsantrag zum Leitantes

Umlaufmappe:

- Niederschrift der Beratung des gf. LaVo & BR Linksjugend [´solid] vom 26.06.2015
- „Linker Blick & Der Vogtlandbote“ KV Vogtland & KV Zwickau Juli 2015
- „DIE LINKE im Erzgebirge“ KV Erzgebirge Juni 2015
- „Mitteilungsblatt“ SV Leipzig 06/2015
- „Mittelsächsische LinksWorte“ KV Mittelsachsen Juni 2015
- „Der klare Blick“ SV Chemnitz Juni 2015
- „DISPUT“ DIE LINKE PV Juni 2015

- „Lotta“ DIE LINKE im Bundestag Juni 2015
- „ISOR aktuell“ 06/2015
- „Arbeiterstimme“ Nr. 188

Tagesordnung:

	Tagesordnungspunkt	DS-Nr.
1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung der Protokolle vom 08. Mai und 12. - 14. Juni 2015	
2.	Diskussion und Vorbereitung der Beschlussfassung für die Entsendung eines Vertreters der LINKEN in den MDR Rundfunkrat	
3.	Aktuelles	
4.	Leitantrag an den 12. Landesparteitag - Behandlung von eingegangenen Änderungsvorschlägen und -anträgen	DS 4 - 314 - 1, 333, 339, 340, 345, 346
5.	Weiter Leitantrag an den 12. Landesparteitag - Behandlung von eingegangenen Änderungsvorschlägen und -anträgen	
6.	Behandlung von Satzungsänderungsanträgen an den 12. Landesparteitag	DS 4 - 327 - 1, 334, 335, 336, 337, 338,
7.	Stand Mentoringprogramm	DS 4 - 332
8.	Sonstiges	
9.	Finanzen: Info zum Jahresabschluss und ausführlicher Bericht zum ersten Halbjahr 2015	DS 4 - 343, 344
10.	Bericht Pfingstcamp	DS 4 - 328

TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung der Protokolle vom 08. Mai und 12. - 14. Juni 2015

- Rico Gebhardt eröffnet die Beratung
- Protokolle vom 08. Mai und 12. - 14. Juni 2015 werden einvernehmlich bestätigt

TOP 2 – Diskussion und Vorbereitung der Beschlussfassung für die Entsendung eines Vertreters der LINKEN in den MDR Rundfunkrat

Rico Gebhardt:

- der MDR-Rundfunkrat wird für eine weitere Periode gewählt (5 Jahre ab Dezember)
- Falk Neubert vertritt derzeit den Landesverband der LINKEN
- Heiko Hilker ist ebenfalls über den Jugendbildungsverein Mitglied
- Vorschlag an den Landesvorstand, wieder Falk Neubert in den MDR-Rundfunkrat zu entsenden, da der Medienvertreter der Fraktion diese Aufgabe erfüllen sollte
- ein Wechsel an der Spitze des MDR hat begonnen; Personen mit CDU-Parteibuch werden weniger
- Beziehung zum MDR hat sich in den letzten Jahren verbessert

Falk Neubert:

- Vorsitzende ist über BUND-Stimme (nach Vorschlag der LINKEN) entsendet
- Rundfunkrat hat 43 Mitglieder
- Aufgabe eines linken Vertreters im Rundfunkrat: Kontrolle des MDR und Positionen der LINKEN hochhalten
- Rundfunkrat ist CDU-besetzt wie kaum ein anderes Gremium
- MDR hat demnächst für 2 Jahre den ARD-Vorsitz
- Umbau nach thematischen Strukturen

aus der Diskussion:

- mehr Austausch zum Thema erwünscht
- Kann der Landesvorstand die Protokolle der Beratungen des Rundfunkrates bekommen? – ist möglich und sinnvoll, wenn öffentlich

- Gibt es Diskussionen zur Entsendung von weiblichen Vertreterinnen? – Frauenquote im Rundfunkrat ist sehr gering
- Falk ist der richtige Vertreter für den Rundfunkrat; allerdings hätte der Punkt eher auf der Tagesordnung stehen können; dann hätte man noch weitere Personen fragen können
 - Vorschlag 1: Wahl auf nächster Beratung durchführen (pro: Wertigkeit von Beratungen steigern)
 - Vorschlag 2: auch Umlaufverfahren möglich (kontra: nächste Beratung ist kurz vom Landesparteitag)

Abstimmung zur Verfahrensweise:

- Vorschlag 1: 2 Stimmen
- Vorschlag 2: viele Stimmen
- Enthaltung: 2 Stimmen
- mehrheitlich für Vorschlag 2 entschieden

TOP 3 – Aktuelles

Treffen von Rico und Antje mit den SprecherInnen der GRÜNEN:

- Erfahrungsaustausch mit Thüringen zu R2G-Projekt geplant
- Verabredung zu weiteren Treffen
- Antje-Hermenau-Abgang diskutiert
- R2G war in Thüringen ein längerer Prozess
- Rassismus / Willkommenskultur / Umgang der CDU damit diskutiert

Stadtvorsitzenden-Doppelspitze in Dresden ist zurückgetreten:

- Annekatriin Klepsch: mit vorheriger Ankündigung (beim Stadtvorstand) zurückgetreten, da sie das Votum des Stadtverbandes als Kandidatin für die Kulturbürgermeisterin erhalten hat
- Rücktritt von Tilo Kießling überraschender für die Öffentlichkeit; ein Zusammenhang mit dem Wahlergebnis für die/den KandidatIn der/des SozialbürgermeisterIn ist Spekulation
- Stimmungslage zum Stadtparteitag war angespannt; bei den GRÜNEN richtig schlecht
- BasisgenossInnen hatten keine schlechte Stimmung
- Stadtparteitag war schlecht vorbereitet (Einladung ohne KandidatInnenlage, Wichtigkeit der Wahl, Anforderungen an KandidatInnen)
- Amtsgeschäfte werden momentan von Sarah Buddeberg und Jens Matthis geführt; im Herbst finden sowieso geplante Neuwahlen statt
- schade, dass Stadtvorsitzende zurückgetreten sind; schwierige Aufgabe für Sarah und Jens, das Projekt R2G am Laufen zu halten; Landesvorstand sollte die DresdnerInnen dabei unterstützen
- Führungskrisen bei mehreren Parteien/Fraktionen (LINKE da noch relativ harmlos; GRÜNEN-Rücktritt, SPD-Rücktritt; harte Auseinandersetzungen um neue kommunale Wohnungsbaugesellschaft)

OB-BürgermeisterInnen-Wahl in Dresden:

- Dirk Hilbert (FDP) mit Unterstützung durch CDU, FDP, AfD und Pegida zum Oberbürgermeister gewählt; Eva-Maria Stange (SPD) mit Unterstützung durch LINKE, SPD, GRÜNEN und Piraten nicht gewählt
- starker Anti-Links-Wahlkampf
- OB-Wahl bisher noch nicht ausgewertet
- Bündnis führt nicht automatisch zur Addition einzelner Parteienergebnisse
- Wahlergebnisse zwischen Stadtteilen extrem unterschiedlich: Zentrum ist Hochburg von Stange; Umland ist Hochburg von Hilbert
- OB Hilbert hat signalisiert, dass er mit allen 3 relevanten LINKEN-KandidatInnen als Dezernenten kein Problem hätte
- rechtliche Fragen zur Wahl geklärt

geschäftsführender Landesvorstand hat sich mit der LAG SorblInnen getroffen:

- SorblInnen wussten nicht, dass sie sogar 2 VertreterInnen im Landesvorstand haben
- unterschiedliche Meinungen zum Vorhandensein von sorbischer Politik
- 2016 will die Fraktion mit der LAG eine Konferenz zu Minderheitenpolitik machen
- GenossInnen mit sorbischen Minderheitenhintergrund kritisierten die geringe Vertretung der SorblInnen im Landtag

- Rico, Antje und Verena haben zum Landesparteitag in Leipzig mehrfach um einen Vorschlag/Antrag für eine Quote gebeten, was die GenossInnen aber nicht getan haben (Wahlverfahren)
- die Kreisverbände und der Jugendverband haben dies für ihre Interessen getan
- großer Teil der SorbInnen wusste das offensichtlich gar nicht
- Antje wurde nun gebeten, dass sie den Antrag für die SorbInnen schreibt (Landessatzung)
- eigentliches Problem: im Landesverband wird wahrgenommen, dass das Thema ‚Sorbenpolitik‘ nur bei Wahlen stattfindet; es geht nur um Person und nicht Politik
- der Landesvorstand hat das Thema SorbInnenpolitik durchaus nicht ausreichend behandelt; die entsprechenden VertreterInnen jedoch auch nicht; deshalb ist die Quote durchaus zu hinterfragen
- Anforderungsprofil für SorbInnen-VertreterIn sollte eingeführt werden
- es müssen Kreisverband Bautzen und Görlitz einbezogen werden, da auch in Görlitz SorbInnen vertreten sind
- SorbInnen sind entsprechen ihrer Minderheitengröße relativ gut vertreten
- kontra: eine Minderheitenquote hat das Ziel, eine Minderheit zu unterstützen
- pro: ähnlich der Kulturförderung kann man Minderheiten durchaus fördern; Wieso werden dann aber andere Minderheiten nicht gefördert? SorbInnen sind im Vergleich zu anderen Minderheiten (z.B. Schwarze, Punk, sonstige Minderheiten) gut vertreten
- kontra: diese Debatte ist eine generelle Frage und sollte nicht nur in Bezug auf die SorbInnen diskutiert werden
- pro: Argument nachvollziehbar; jedoch gibt es in Deutschland (als Einwanderungsland) durchaus andere Minderheiten ähnlicher Größe, die auch als Minderheiten Übergriffen ausgesetzt sind
- automatisierte Vertretung: Werden SorbInnen dadurch vertreten, dass sie quotiert einziehen? betroffene Personen sind nicht gleich ExpertInnen
- es geht nicht nur um Vertretung, sondern auch um Beteiligungsfähigkeit (zum Beispiel die Beherrschung der sorbischen Sprache)

Auszeichnung für Dresden Nazifrei:

- Dresden Nazifrei wurde mit dem Publikumspreis von Facebook ausgezeichnet

Stadtparteitag in Leipzig:

- Bernd Riexinger war Gast
- Idee von Chemnitz übernehmen, Zukunftskongress durchzuführen

TOP 4 – Leitantrag an den 12. Landesparteitag - Behandlung von eingegangenen Änderungsvorschlägen und -anträgen

- Änderungsanträge, die vom Landesvorstand übernommen werden, müssen danach nicht abgestimmt werden
- gemeinsames Treffen Landesvorstand & Landesrat: der Text des Leitantrages wird als zu lang empfunden; der Leitantrag ist eine gute Zustandsanalyse; kritisiert wurde, dass zu wenig strategische Aussagekraft vorhanden sei
- Vorschlag: Überschrift des Leitantrages ändern, um bestimmte Erwartungen nicht zu wecken
- Ralf Becker hat seine Anträge zurückgezogen
- Änderungsvorschläge sind in Leitantrag (mit Kästchen) eingebaut; hinzu kommt der Änderungsantrag DS 4 – 333
- lose Änderungsvorschläge sollen nicht behandelt werden, sondern nur ausformulierte Änderungsanträge

Titel:

- Alternativvorschlag: „DIE LINKE 2015 – wo wir stehen und worauf wir aufbauen können“
- kontra: wenn Papier beschlossen wird, ist September
- pro: Papier wird von AkteurInnen nicht als Strategiepapier, sondern als Analysepapier gesehen
- kontra: nur weil jemand behauptet, dass dies kein Strategiepapier ist, heißt das nicht, dass das stimmt
- pro: dies könnte eine unnötige Debatte auf dem Landesparteitag anstoßen
- kontra: wenn Parteitag dies diskutieren will, kann und soll er dies tun
- Papier erhält auch Aufträge an den neuen Landesvorstand
- Soll die Zahl 2020 drin stehen bleiben?
 - kontra: solche Zahlen werden schnell inhaltsfreie Verhandlungsmasse

- pro: Jahreszahl an zeitliche Marker

Abstimmung zur Streichung der Jahreszahl:

Dafür: 6 Dagegen: 5 Enthaltungen: 2
→ mehrheitlich angenommen

Abstimmung zur Änderung des Titels (Ursprung vs. Alternative):

Ursprungstitel: 4 Alternativtitel: 5 Enthaltungen: 4
→ mehrheitlich angenommen

Änderung in Zeile 39:

- Was hat es mit diesem Arbeitsprogramm auf sich?
- bei den letzten Landesparteitagen gab es schon Eckpunkte für ein Arbeitsprogramm für den Landesvorstand; dies wird nun dem Landesvorstand übergeben
- kontra: viel zu unkonkret
- pro: Landesvorstand soll sein Arbeitsprogramm nicht nur aus dem Landesparteitag ziehen, sondern z.B. auch aus dem Tagesaktuellen
- pro: das Papier geht weiter; außerdem gibt das Papier auch Aufträge an den neuen Landesvorstand
- Was ist denn dieses Papier, wenn kein Strategiepapier?
- Wort „Strategie“ ist im Nicht-Militärischen metaphorisch
- 1/4 bis 1/3 der Delegierten kritisieren die Ausrichtung der Landespartei umfänglich; eine strategische Debatte wird also auf ideologisch-weltanschaulichem Gebiet geführt – unabhängig davon, ob hier nun ein Arbeitsprogramm abgeleitet werden kann oder nicht

Abstimmungsergebnis:

Dafür: viele Dagegen: 1 Enthaltungen: 1
→ mehrheitlich angenommen

Änderung in Zeile 42:

→ einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 91 – 92:

→ einvernehmlich angenommen

Einfügung in Zeile 98:

→ einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 151 / 159:

- Streichung von „transformativ“
- einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 151 / 159:

- „Organizing“ durch „Organisierung“ ersetzen
- zurückgezogen

Änderung in Zeile 152:

- Populismus negativ behaftet
 - populär positiv behaftet
- einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 182:

→ einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 300:

- Vorschlag „Opposition am Kabinettstisch“ zu „Scheinkorrektivs“ ändern
- einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 319:

- Änderung „auch Teile einer endsolidarisierten“

→ einvernehmlich angenommen

Änderung Zeile 271:

- dies sollte in einer Debatte auf dem Landesparteitag diskutiert werden_ → einvernehmlich abgelehnt
- Eva Mendel wird gebeten, den Antrag aufrecht zu erhalten

Einfügung in Zeile 432 (DS 4 - 345):

- sollte man aufnehmen; enthält nichts Falsches
- „effektiver“ durch „effizienter“ ersetzen → einvernehmlich angenommen
- im ersten Satz „sollte“ durch „wird“ ersetzt → einvernehmlich angenommen
- ersten Absatz in Zeile 786 und zweiten Absatz in Zeile 963 einfügen → Abstimmung: viele / 1 / 1 → mehrheitlich angenommen
- Abstimmung der gesamten Änderung: einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 443:

- Abstimmung: 0 / viele / 1
- mehrheitlich abgelehnt

Änderung in Zeile 448:

- Abstimmung: viele / 1 / 2
- mehrheitlich angenommen

Einfügung in Zeile 508:

- in Flächenkreisen haben wir den Generationenwechsel noch nicht geschafft; Sind wir dadurch gut aufgestellt?
- kontra: einerseits/andererseits; es gibt Gutes und weniger Gutes
- Änderungsvorschlag: „Für DIE LINKE. Sachsen sind über ... Kommunalpolitiker/innen ... (ohne Wertung)
- die Personalentwicklungskonzepte kommen hier gar nicht auf, sollten aber mit erwähnt werden
- Änderungsvorschlag: „werden wir weiterentwickeln“ → einvernehmlich angenommen
- „Damit haben wir auch eine entsprechende politische Ausstrahlung in die Städte und Gemeinden und stehen als Ansprechpartner für Probleme und Anregungen zur Verfügung.“ – Ist das so?
- Leitantrag hat auch anerkennende Funktion
- Änderungsvorschlag: „Damit haben wir in vielen ... noch gute ...“
- das Kommunalpolitische Forum sollte nicht erwähnt werden; „Landtagsfraktion“ sowie „parteinahen Vereinen“ einfügen → einvernehmlich angenommen
- Vorschlag: „Gerade im ländlichen ... in den drei Großstädten.“ streichen → einvernehmlich angenommen

Einfügung in Zeile 549:

- Antrag, diese Änderung nicht einzufügen
- Abstimmung: 4 / 1 / 7 → mehrheitlich angenommen (somit keine Änderung)

Änderung nach Zeile 581 (DS 4 - 345):

- Problem: viele Minderheiten sind in ihren Eigenschaften (Sprache, Wohnort) deutlich anders als die sorbische Minderheit
- bis „die Verankerung einer belastungsfähigen Multikulturalität in Sachsen“ übernehmen und Heiko bitten, den zweiten Teil gesondert behandeln
- mit dieser Änderung einvernehmlich angenommen

Einfügung in Zeile 582 (DS 4 - 340):

- kontra: „Prekarität“ als Thema ist zu umfangreich (wie z.B. das Thema „Geld“); es macht keinen Sinn, bei weniger Mitgliedern den Fokus auf immer mehr Themen zu setzen
- pro: umfänglich kann man das nicht behandeln, aber jeweils als Aspekt
- Abstimmung: viele / 2 / 1 → mehrheitlich angenommen

Änderung in Zeile 667:

- stimmt nicht

→ mehrheitlich abgelehnt

Einfügung in Zeile 685 (DS 4 – 346):

- Grundgedanke von Ralph Becker; jedoch anders ausformuliert von Stefan Hartmann
 - ganzer Passus äußerst schwierig (weniger Friedensaspekt als mehr die Rüstungsfrage lokal)
 - die friedenspolitische Nichtpositionierung wird von den konservativen Kräften des Liebknechtkreises als Schwächung des politischen Profils der Partei gewertet; man braucht sich nicht die Kriegstreiberei auf den Bauch schreiben lassen
 - Vorschlag: Stefans ersten Satz auf Zeile 683 zu verschieben
 - Änderungsvorschläge: zweiten Absatz streichen; dritten Absatz belassen; letzten Absatz streichen
- mehrheitlich angenommen

Einfügung in Zeile 685 – LAG FiP:

- „In der Ukraine-Krise haben auch wir als LINKE. Sachsen es zunächst versäumt, ...“ – die Schwäche ist kein Partei-Phänomen sondern ein generelles Phänomen der Friedensbewegung selbst (auch über Sachsens hinaus)
- nicht übernommen

Einfügung in Zeile 706:

- Änderungsvorschlag: „Es wird nicht möglich sein, nur das eine Konzept für den ländlichen Raum zu entwerfen.“
- mit Änderung einvernehmlich angenommen

Einfügung in Zeile 722:

- Änderungsvorschlag: „auch Vorteile“
- mit Änderung einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 749:

- die Landtagsfraktion hat noch keine abgestimmte Position
- Eva Mendel wird gebeten, einen Antrag auf dem Landesparteitag zu stellen

Einfügung in Zeile 795:

- einvernehmlich angenommen

Einfügung in Zeile 830 (DS 4 – 345):

- kontra: dies ist absolut und relativ nicht mehr möglich; daher ablehnen
 - pro: wir haben gerade einen anderen Anspruch beschlossen; unterschiedliche Bewertungen müssen auf dem Parteitag ausgefochten werden
- mehrheitlich abgelehnt

Einfügung in Zeile 838:

- einvernehmlich angenommen

Einfügung in Zeile 840:

- einvernehmlich angenommen

Änderung in Zeile 842:

- „Zukunft der Landkreise“ zu allgemein
- mehrheitlich abgelehnt

Einfügung in Zeile 845:

- Eindruck nicht allen klar
- mehrheitlich angenommen

Einfügung in Zeile 846 (DS 4 – 339):

- mehrheitlich angenommen

Änderung in den Zeilen 863 / 891 / 933:

- eine Diskriminierung aufgrund einer Religion ist etwas anderes als eine Diskriminierung aufgrund eines nicht-existenten Rassenbegriffs
- Rassismus ist nicht nur biologisch, sondern es gibt auch sozialen oder ethnischen Rassismus
→ zurückgezogen

Einfügung in Zeile 1032:

- sinnlos, das nochmal aufzuzählen
→ mehrheitlich angenommen

Tausch der TOP 5 und 6

TOP 6 – Behandlung von Satzungsänderungsanträgen an den 12. Landesparteitag

DS 4 – 327 – 1:

- wurden zur Klausur und Beratung des Landesvorstandes mit dem Landesrat schon diskutiert und somit hinfällig

DS 4 – 334:

- einvernehmlich beschlossen

DS 4 – 335:

- Änderung: „... zwei oder mehr **volle** ...“
→ einstimmig beschlossen → alter Beschluss ist damit obsolet

DS 4 – 336:

- alle Änderungen hängen miteinander zusammen
→ einstimmig beschlossen

DS 4 – 337:

- einstimmig beschlossen

DS 4 – 338:

- Abstimmung: 9 / 2 / 3 → mehrheitlich beschlossen

Die Begründungen zu den Änderungsanträgen folgen für die Antragstellung an den Landesparteitag noch.

TOP 5 – weiter Leitantrag an den 12. Landesparteitag - Behandlung von eingegangenen Änderungsvorschlägen und -anträgen

DS 4 – 333: Änderungsantrag der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik

- Z. 104 → Abstimmung: 7/1/1 → mehrheitlich übernommen
- Z. 561 → einvernehmlich übernommen
- Z. 601 → Abstimmung: 0/ viele / 1 → nicht übernommen
- Z. 609 → einvernehmlich übernommen
- Z. 615 → einvernehmlich übernommen
- Änderungen in folgenden Zeilen: 724, 725, 726/727, 728, 731, 734, 738/739, 742/743 und 747 → in Z. 746 einfügen „Und all dies selbstverständlich barrierefrei und inklusiv.“; Kompromiss für die Änderungsanträge in den Zeilen 724 – 747
- Z. 785 → einvernehmlich übernommen
- Z. 786 → nicht übernommen
- Z. 829/830 → nicht übernommen
- Z. 841 → nicht übernommen
- Z. 854 → bei einer Enthaltung übernommen (Teilübernahme bis „...unberücksichtigt bleiben.“)
- Z. 864 → nicht übernommen

- Z. 934 → nicht übernommen
- Z. 981 → Teilübernahme: „Barrierefreiheit ist dafür eine weitere Bedingung.“ ans Ende der Z. 982 → einvernehmlich übernommen
- Z. 1015 → nicht übernommen

TOP 7 – Stand Mentoringprogramm (DS 4 – 332)

- Mathias Fröck als ehemaliger Mentee ist in der Gruppe; aus der Fraktion wurden Sarah Buddeberg und Kathrin Kagelmann benannt
- neue Menteegruppe ist nahezu quotiert: 8 Frauen und 9 Männer
- MentorInnen erhalten noch Informationen zu den Anforderungen
- jeweils 8 MentorInnen und das LinXXnet unterstützen das Programm

TOP 8 – Sonstiges

- die Sommerakademie hat wieder stattgefunden; Beteiligung war leider nicht üppig; es muss geklärt werden, ob es nächstes Jahr weitergeführt werden soll / kann
- Jana Pinka hat eine Antwort zum Thema Kleinkläranlagen bekommen; hier können wir nun ansetzen und aktiv werden; Genaueres folgt

TOP 9 – Finanzen

- der Wirtschaftsprüfer wird Ende des Monats in der WahlFabrik sein; sind optimistisch
 - ausführlicher Bericht zum Halbjahr lt. Arbeitsplan war nicht zu schaffen; Vorlage enthält die Zahlen bis einschließlich Mai 2015; ist damit Ergänzung zu den Informationen
 - EL-Beiträge wurden noch nicht abgeführt
 - KfZ-Anschaffung
 - Abrechnung Pfingstcamp erfolgt noch
- Vorlagen wurden zur Kenntnis genommen

TOP 10 – Bericht Pfingstcamp

Vorlage wurde zur Kenntnis genommen

F.d.R.

Dresden, 08.10.2015



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin